



PRESSEMITTEILUNG

Hochkarätige Architektur-Ausstellung inklusive Preisübergabe im Schloss Brake

Mittwoch, 7. Februar 2024, 16.30 Uhr, 1. Etage des Landesverbandes Lippe, Schloss Brake

Lemgo. Wie wollen wir künftig wohnen und arbeiten? Wer hat architektonisch gesehen diesbezüglich die besten Ideen? Und wer erhält für seine innovativen Entwürfe eine Auszeichnung? Antworten auf diese und weitere Fragen gibt es am Mittwoch, 7. Februar, in der ersten Etage des Landesverbandes Lippe im Schloss Brake in Lemgo. Um 16.30 Uhr wird in dieser wunderbaren Kulisse die Ausstellung zum diesjährigen Architekturpreis Ostwestfalen-Lippe des Bundes Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) eröffnet. Höhepunkt ist dabei die mit Spannung erwartete Preisübergabe. Ausgezeichnet werden auch drei Entwürfe aus Lemgo. Alle Interessierten sind herzlich zur Vernissage eingeladen.

Die Ausstellung präsentiert auf 32 Tafeln eine eindrucksvolle Sammlung von Bauwerken, die in den letzten drei Jahren fertiggestellt wurden und sich vor allem durch Innovation, Ästhetik und Nachhaltigkeit auszeichnen. Vom modernen Neubau, der sich in die historische Stadtsilhouette einfügt, bis zur Sanierung historisch bedeutsamer Gebäude wurden 18 Projekte aus OWL für den Architekturpreis eingereicht. Wie in den Vorjahren zeichnen sie sich durch ein hohes Niveau aus. Kein Wunder, dass der fünfköpfigen Jury die Entscheidung nicht leicht gefallen ist.

“Wir setzen uns seit jeher für ein attraktives Wohnen, Arbeiten und Leben in der Alten Hansestadt Lemgo ein. Dafür sind unter anderem die zahlreichen Weserrenaissance-Gebäude in Lemgo und ganz Lippe der beste Beweis. Daneben geben etliche moderne Gebäude, die Ausdruck ihrer Zeit sind und sich hervorragend in die historische Innenstadt einfügen, ein Zeugnis der Lemgoer Baukultur“, sagt Bürgermeister Markus Baier. Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadt- und Ortskerne in NRW setzt er sich dafür ein, das baukulturelle Erbe der historischen Kerne zu erhalten und behutsam, nachhaltig und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

“Wir haben uns sehr über die Anfrage von Markus Baier gefreut, ob die Ausstellung in den Räumen des Landesverbandes gezeigt werden können. Die Themen Architektur und Städtebau liegen uns als starkem regionalen Kulturanbieter naturgemäß sehr am Herzen und haben in Lippe Tradition. Sie wirken auf das Unterbewusstsein und spielen eine wesentliche Rolle dafür, ob sich Menschen in ihrem Umfeld wohlfühlen“, betont Jörg Düning-Gast, Vorstandsvorsteher des Landesverbandes Lippe.

Anlässlich der Vernissage werden Jörg Düning-Gast (Verbandsvorsteher des Landesverbandes Lippe), Markus Baier (Bürgermeister der Alten Hansestadt Lemgo), Rainer Mühl (Vorsitzender BDA OWL) und Henrike Thiemann (Vorsitzende der Jury) Grußworte an die Gäste und Preisträger richten. Eine Anmeldung zur Vernissage ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei! Die Ausstellung kann man bis zum 7. März zu den Öffnungszeiten des Landesverbandes besichtigen.

Abbildung: Freuen sich schon sehr auf die Eröffnung der Architektur-Ausstellung am 7. Februar um 16.30 Uhr in den Räumen des Landesverbandes Lippe (v.l.): Silvia Herrmann, komm. Standortleiterin des Weserrenaissance-Museums Schloss Brake, die Architekten Christian Decker und Axel Bley, Bürgermeister Markus Baier, die Architekten Reinhard Schwakenberg und Markus Bergedieck sowie Jörg Düning-Gast, Vorstandsvorsteher des Landesverbandes Lippe. (Foto: Landesverband Lippe)

Hintergrundinformation:

Der Landesverband Lippe ist Sachwalter des Vermögens des ehemaligen Landes Lippe. Er versteht sich als moderner Dienstleister für die rund 350.000 Menschen in Lippe. Seine Kernaufgabe ist die Finanzierung seiner Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie die Förderung der kulturellen Vielfalt in Lippe. Eine weitere Kernaufgabe ist der Erhalt des ihm übertragenen Vermögens. Der Landesverband Lippe setzt sich darüber hinaus für Natur- und Denkmalschutz sowie für die Förderung des Tourismus in Lippe ein.

Zu den bedeutenden Einrichtungen und Vermögenswerten des Landesverbandes Lippe zählen: das Hermannsdenkmal mit der Waldbühne, die Externsteine, das Lippische Landesmuseum Detmold, die Lippische Landesbibliothek Detmold, das Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, die Lippische Kulturagentur, die Burg Sternberg, Denkmäler, Immobilien und Domänen, rund 15.700 Hektar naturnah und nachhaltig bewirtschafteter Wald sowie rund 3.300 Hektar landwirtschaftliche Flächen.